

Are you my Daddy?

Sommerwichteln für Alaiya

Von Pfeffersosse

Epilog:

irgendwo in Rapture, Silvester 1958

Ihr Schrei riss sie aus der Starre. Tenenbaum konnte nicht umhin sich umzuschauen. Gerade war doch noch alles gut gewesen und nun schien alles den Bach herunterzugehen. Die schnellen, donnernden Schritte, die von Subject Delta kamen, schienen hastig auf die Stelle zuzugehen, aus der der Schrei von Eleanor kam. Das drehende, dröhnende Geräusch des Bohrers zerschnitt die kurze Stille und die sterbenden Laute der Splicer hallten von den Wänden ab. Doch das, was als nächstes kam, ließ Brigid erstarren.

Die Stimme, die sich meldete, war ihr sehr wohl bekannt: „Sehr schön.“ Das Klackern der hochhackigen Schuhe auf den Fliesen war langsam und schien auf jemanden zuzugehen.

Hastig kletterte die Wissenschaftlerin aus ihrem Versteck und beobachtete das Schauspiel, das sich unten abspielte. Wie sie die Frau kannte und wie sie diese Frau hasste.

„Er ist jetzt keine Gefahr mehr.“, hörte sie Sophia Lamb sagen. Der Griff, der sich um Eleanors zierlichen Arm legte, folgte den Worten: „Dies ist nicht deine Tochter. Verstehst du, was ich sage? Ihr Name ist Eleanor und sie gehört mir. Und jetzt: knie nieder. Bitte.“

Tenenbaum wusste, Delta würde dies nicht tun, doch er tat es dennoch. Hatte dieses Plasmid wirklich den Weg in ihre Hände gefunden? Ihr Herz klopfte schnell in ihrer Brust und schien aus dieser herausbrechen zu wollen. Die nächsten Worte ließen sie blass werden.

„Nimm bitte den Helm ab.“ Wieder gehorchte Delta und diese unnahbare Frau schien Gefallen daran zu finden, die Fäden ziehen zu können. Der deformierte Kopf von Johnny Topside kam zum Vorschein und Brigid musste kurz würgen. Sie konnte nicht genau sagen, was sie da sah, aber es war recht ekelerregend.

„Sehr gut.“, sagte Lamb und Tenenbaum sah, wie sie ihm eine Waffe reichte.

„Nimm die Pistole.“ Und Delta nahm zögernd die Waffe in seine Hände. Brigid musste wieder schlucken und wollte schon eingreifen, doch sie wollte ihr Leben nicht so aufs Spiel setzen. Und ihr Versteck war gut gewählt.

Gebannt wartete sie darauf, was als Nächstes geschah und sie wusste, es würde ihr sicherlich nicht gefallen. Die Worte, die durch den Raum hallten, erinnerten sie an so vieles: „Halte sie dir an den Kopf.“ Wieder gehorchte Johnny Topside, auch wenn man

sein Zögern bemerken konnte.

Das Nächste, was Tenenbaum hörte, war ein Schuss und der gequälte Schrei des Mädchens, Eleanor. Tenenbaum blieb wie erstarrt sitzen und blickte der Frau nach, die ihr eigenes Kind nun hinter sich her zerrte, weg von der Leiche Subject Deltas, weg von ihr. Doch das Letzte, was sie sah, waren die glühenden, vor Qual weit aufgerissenen gelben Augen, welche sie anstarrten. Brigid brach in Tränen aus.

Dies bedeutete Krieg, und wenn sie ihn selber und alleine führen musste.